



Ansorge Training international

Ehe- & Familienberater/in

**(systemisch, potenzial- & bedürfnisorientiert,
mit existenzanalytischen Grundlagen)**

Aufbau-Diplom-Lehrgang

1-2-semesterig
Start 16. 03. 2017



Leitung:
Mag.^a Helga Ansorge
Grünentorgasse 8/3-5
A - 1090 Wien
Tel./Fax. 01 / 942 25 17
Mobil. 0699 1/ 942 25 18
e-m@il: ati@ansorge.at
www.ati-training.at
www.ati.co.at



zertifiziert

Lehrgangsnummer: ZA-LSB 175.0/2009

Lt. 140.Verordnung vom 14.02.2003 Lebens- und Sozialberatung
in der Fassung 112/2006.



zertifiziert

**Anerkennung der Gleichwertigkeit gemäß § 2 Abs. 1 Zif. 3 des Familienberatungsförderungsgesetzes (FBFG)
GZ BMFJ-540104/0008 - I/4/2014**

– Diplom für Ehe- und Familienberatung

Waff-Förderungen möglich, da ATi neben den gelisteten Institutionen ein anerkannter Bildungsträger ist. Dazu zählen:

„Aus- und Weiterbildung mit einem gesetzlichen Lehrplan (Curriculum), wenn der Bildungsträger von einer öffentlich-rechtlichen Stelle durch einen Bescheid zum Anbieten der Weiterbildung ermächtigt ist.“ s.o.

Impressum:

Herausgeberin: **Ansorge Training international** | Grüentorgasse 8/3-5 | A- 1090 Wien
Druckfehler, Irrtümer sowie inhaltliche und terminliche Änderungen vorbehalten

Welchen **Nutzen** ziehen Sie aus diesem Aufbau Lehrgang?

1. Durch den Besuch von **5-9 Zusatzmodulen** das **Diplom** des sonst 7-semesterigen Lehrgangs der **Ehe- und Familienberatung** in **einem Aufbausemester** zu erlangen, um in geförderten Ehe- und Familienberatungsstellen tätig werden zu können.
2. Unser **Modulsystem** ermöglicht, an jenen Modulen teilzunehmen, die für Ihr EFL-Diplom noch notwendig sind.
3. Fertigkeiten zum **Umgang** mit **Klienten und Klientinnen** speziell in Ehe- und Familienfragen.
4. Intensive Auseinandersetzung und individuelle Betreuung durch Ausbildungsgruppen von **max. 14 Personen**.
5. Begleitende **Lehrcoachings (Gruppensupervisionen)** ermöglichen die intensive Arbeit an Ihren Praxisfällen.
6. Praxiserfahrung durch praxisnahe Übungen und die Möglichkeit ausbildungsbegleitend und nach Absprache durch anrechenbare **Assistenz** erste **Erfahrungen** zu **sammeln**.

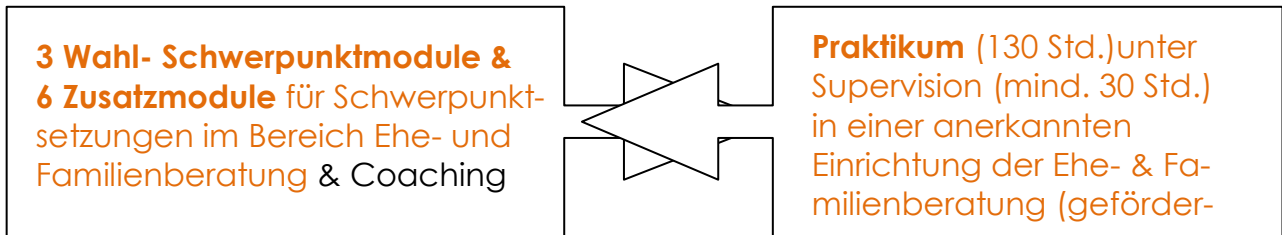
Es gibt auch die **Möglichkeit** nach Überprüfung der Vorkenntnisse und deren Anrechnung **einzelne Modulblöcke** zu buchen, **um das Diplom zu erlangen**.

Um verschiedene Gesprächs- und Gruppenleitungsstile kennenzulernen, wechseln die Ausbilder/innen nach einzelnen Modulen. (Die Entscheidung über die Wahl der Ausbilder/innen, sowie inhaltliche und terminliche Änderungen, behält sich ATi vor.)

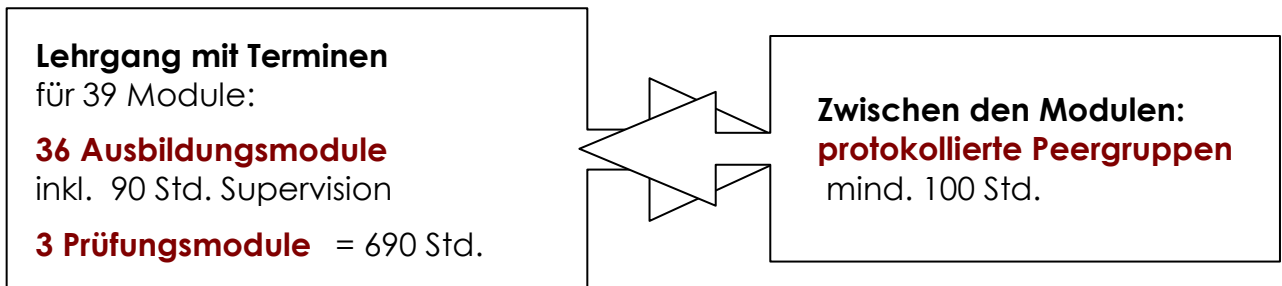
Ansprechpartnerin für die Lehrgänge:

Mag.^a Helga Ansorge
 Grünentorgasse 8/3-5
 A - 1090 Wien
 Tel./Fax. 01 / 942 25 17
 Mobil. 0699 1/ 942 25 18
 e-m@il: office@ansorge.at

Gesamtüberblick:



LSB - Grundlage für den Aufbaulehrgang:



Methodenmappe
 (mind. 100 Seiten)
 ~ 60 Std.

Begleitend dazu
40 Std. Praxisfälle (inkl. Beratungs-Protokolle) = 40 Std.
 davon 10 Std. für Praxisdokumentation

Diplom
 >Lebens- & Sozialberater/in<

Literaturstudium/
Diplomarbeit
 (25-30 Seiten & 10 Seiten Praxisfall-reflexion) ~ 90 Std.

Diplom
 >Ehe- & Familienberatung<

und/oder **Abchlussarbeit**
 (~15-20 Seiten)

Kosten:

Das Informationsgespräch ist **kostenlos**.

EFL-Module, wenn upgrade für Ehe-& Familienberatung (Je Modul)

Sozialtarif, Studenten/innen, Arbeitsuchende, ... € 210,- inkl. 20% Ust.

Berufstätige € 231,- inkl. 20 % Ust.

EFL-Module ATi-Absolvent inn en, wenn upgrade für Ehe-& Familienberatung im Nachhinein

Je Modul: € 180,- inkl. 20% Ust.

Zusätzlich für das Diplom Ehe- und Familienberatung

Schriftliche Abschlussarbeit, die eine eingehende Reflexion (z.B. Falldarstellung) und Auseinandersetzung mit den Ausbildungsinhalten speziell der Module zur Ehe- und Familienberatung nachweist. Diese kann parallel bzw. nachträglich zur Diplomarbeit (z.B. als Praxisfallreflexion 10-15 Seiten) vorgelegt werden. Hatte die Diplomarbeit bereits einen Schwerpunkt aus dem Themenbereich Ehe- und Familie beinhaltet, so muss keine weitere Arbeit eingereicht werden.

ATi behält sich vor, Änderungen inhaltlicher, organisatorischer und terminlicher Art infolge veränderter Rahmenbedingungen vorzunehmen. Die TeilnehmerInnen werden darüber rechtzeitig informiert. Wurden von vorn herein einzelne Blöcke gebucht, erhalten Sie ein Teilnahmezertifikat.

Vorläufige Modultermine des Wintersemesters: 2017

Aufbau- "Ehe- und Familienberatung"

W-SPM = Wahl-Schwerpunktmodule

ZM = Zusatzmodule

<p>W-SPM: EFL 4: Do/Fr 17.30 – 21.00 09.00 – 20.00 16 Std. (EFL)</p>	<p>16/17 Mär. 17</p>	<p>Kreative Methoden, Flipchartgestaltung & Flipchar- teinsatz: Ziel- & Lösungsorientierung durch Visualisie- rung in Beratung, Coaching & Training/ Beratungs- Intervention Bild-Storytelling, (Comic zeichnen am Flip)</p>
<p>ZM: EFL 5: Do/Fr 17.30 – 21.00 09.00 – 20.00 16 Std. (EFL)</p>	<p>25/26 Mai 17</p>	<p>Kommunikationslehre, Konflikttheorie: (Psy.8) Persön- lichkeitsprofile, Kampfrhetorik abwehren/ Kompetenz aus- strahlen & den eigenen Standpunkt klar formulieren, Kommunikation gewaltfrei gestalten</p>
<p>ZM: EFL 2: Sa/So 17.30 – 21.00 09.00 – 20.00 16 Std.(EFL)</p>	<p>01/02 Juli 17</p>	<p>Psychologie: (Psy.6) Entwicklungspsychologie: kindl. Entwicklung und deren Herausforderungen für das Eltern- sein, Selbsterfahrung: Elternsein, Generationen</p>
<p>W-SPM: EFL 6: Do/Fr 17.30 – 21.00 09.00 – 20.00 16 Std. (EFL)</p>	<p>13/14 Juli 17</p>	<p>Schwierige Situationen & Konflikte in Gruppen (K7): Team-/Gruppenbuilding & -entwicklung/ -rollen/ Teams in Krisenzeiten/ Muster & Wechsel-wirkungen in Großsystem- en/ Fragetechniken im Teamsetting Outdoortraining& Konflikte in Gruppen (K7): Grdlig. der Gruppendynamik/ Natur als Rahmen für Entwicklung</p>
<p>ZM: EFL 7: Do/Fr 14.30 – 21.00 09.00 – 20.00 20 Std. (EFL)</p>	<p>27/28 Jul. 17</p>	<p>Methodenvielfalt: The Work: Mentaltraining: Werte, Wünsche und Reframing, Arbeit mit Gefühlen, Achtsam- keitstraining und Affirmationen, Innenschau und Stille Stressbewältigung: Symptome der Stressreaktion , Be- lastung als Herausforderung erleben, Copingstrate- gien, bewusste Dissoziation, Selbst- und Zeitmana- gement Lebensziele, Visionen: Sinnfragen, Werte, Wün- sche, Glaubenssätze, philosoph. Grdlig., Genussstrai- ning, Stabilität & Balance</p>
<p>ZM:EFL 8: Do/Fr 17.30 – 21h 09.00 – 20h 16Std EFL</p>	<p>31 Aug. 01. Sep. 17</p>	<p>Gerontoberatung & Validation: Kritische Lebensereignisse im Alter/ Interventionen im Umgang mit alten Menschen/ De- menz/Validation nach Naomi Feil/Unterstützung Ange- höriger</p>
<p>ZM: EFL 1: Sa/So 17.30 – 21.00 09.00 – 20.00 16 Std. (EFL)</p>	<p>07/08 Okt. 17</p>	<p>Psychologie: (Psy.3) Psychotherapeutische Schulen, Psychodiagnostik Sozialeinrichtungen: Eigenarten und Arbeitsweisen verschiedener Sozial- & Gesundheitsein- richtungen des Landes. Zusammenarbeit und Ver- mittlungskontext/ grundlegende Sozialgesetze</p>
<p>ZM: EFL 9: Sa/So 17.30 – 21.00 09.00 – 20.00 16 Std. (EFL)</p>	<p>11/12 Nov. 17</p>	<p>Psychologie: (Psy.9) Verhaltenspsychologie Körper- & Außenwahrnehmung/ Verhalten (Körpersprache) als In- strument/ Modelllernen/ Umgestaltung nichtförderlicher Verhaltensmuster/ Körperarbeit/ Verhaltenstraining</p>
<p>W-SPM: EFL 3: Do/Fr 17.30 – 21.00 09.00 – 21.00 22 Std. (EFL)</p>	<p>21/22 Dez. 17</p>	<p>Managing Diversity mit dem Schwerpunkt Gender Mainstreaming und Interkulturalität in Gruppen, Um- gang mit schwierigen, ethisch herausfordernden Si- tuationen</p>

Lehrende und Vortragende:

Unsere Lehrenden und Vortragenden werden inhalts- und fachspezifisch in den Modulen eingesetzt und bringen für die jeweiligen Fachgebiete umfassende Qualifikationen und Erfahrungen mit.

Weiters sind alle Lehrenden und Vortragenden auch außerhalb der Lehrgänge praktisch als BeraterInnen, Coaches, TrainerInnen, TherapeutInnen oder PädagogInnen tätig.

Qualifikationen der Lehrenden/Vortragenden:

- Studium der Psychologie
- Studium der Pädagogik (Erziehungs- & Bildungswissenschaften)
- Studium Rechtswissenschaften
- Studium der Integrierten Kommunikation
- Psychotherapie
- Lebens- & Sozialberatung

Zusatzbildungen der Lehrenden/Vortragenden:

- Training
- Gruppendynamik nach ÖAGG
- Diversity Management
- Burnout-Prophylaxe
- Coaching
- Paar- & Familienberatung
- Mentaltraining
- Sexualberatung
- SeniorInnentraining
- Erlebnispädagogik
- Supervision
- Mediation entsprechend der Kriterien des Justizministeriums
- Propädeutikum
- Logotherapie & Existenzanalyse
- Mobbing
- Essstörungen

Erfahrungen als BeraterInnen & AusbilderInnen:

Alle Lehrenden und Vortragenden haben zwischen 5 – 20 Jahren Erfahrung als AusbilderInnen und BeraterInnen und greifen damit auf ein großes Repertoire an Methoden und Handlungsspielräumen für die Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen zurück.

Zielgruppe:

Personen, die diesen Berufsstand anstreben, bzw. als Zusatzqualifikation benötigen wie Z.B. TrainerInnen, Coaches, LehrerInnen, Projektverantwortliche, Führungskräfte, UnternehmensberaterInnen, OrganisationsberaterInnen, PersonalistInnen, ...

Teilnahmebedingungen/Eignung der Bewerber/innen:

Seminar-, Beratungs- & Lehrgangserfahrung, Alter: mind. 25 Jahre, Matura und/oder abgeschlossene Berufsausbildung bzw. langjährige Berufserfahrung. Der Zugang zum Lebens- und SozialberaterInnenberuf setzt - bewusst - keine akademische Vorbildung voraus.

Voraussetzung: Informations- & Zielgespräch

Die Interessenten/innen haben in diesem Gespräch die Möglichkeit, etwaige Fragen zur Ausbildung zu klären und ihren derzeitigen Motivations- und Entwicklungsstand (inkl. Vorqualifikationen) zu überprüfen. Wir bitten zu diesem Gespräch alle Unterlagen/ Zeugnisse/ Diplome, Arbeitsbestätigungen, die Vorqualifikationen belegen, mitzubringen. In diesem Gespräch erhalten die Interessenten/innen Feedback und es werden deren Eignung und Ziele mit der Lehrgangsführung abklären.

Aufbaulehrgänge

Die **Ehe- und Familienberatung gemäß § 2 Abs. 1 Zif. 3 des Familienberatungsförderungsgesetzes (FBFG)**, sowie die Lebens- und Sozialberatungsverordnung (BGBL. II Nr. 140/2003 und BGBL. II Nr. 112/2006) sieht außer der Basisausbildung auch andere Zugänge zum reglementierten Gewerbe der Lebens- und Sozialberatung bzw. zur Qualifizierung als Ehe- und Familienberater/in vor. So können Personen mit einer Vorbildung, vorwiegend aus anderen psychosozialen und medizinischen Berufen, bzw. mit Vorkenntnissen aus diesen Berufen, Teilbereiche anerkannt werden, die auf die Befähigung aufgerechnet werden können.

Das Kernstück der Ehe- und Familienberater/inn/en- und LebensberaterInnen-Ausbildung ist eine fundierte theoretische und praktische Ausbildung in Beratungsmethodik, wie sie in kaum einem der benachbarten Berufe in dem Ausmaß enthalten ist, wie es für die Lebens- und Sozialberatung erwartet wird. Für den Erwerb der fehlenden Qualifikationen bieten wir Aufbaulehrgänge oder - auf Anfrage - die Möglichkeit zum Quereinstieg in bestehende Ausbildungslehrgänge an.

Methodenform:

Literaturstudium, Rollenspiele, Wahrnehmungs- & Sinnesübungen, Einzel- und Gruppenübungen gepaart mit Reflexionsphasen und Feedbackschleifen werden den Themen entsprechend eingesetzt. Videoanalyse zur Selbst- und Fremdwahrnehmung stellt eine Basismethode dar.

Gesamtlehrgang zum/r „Diplomierte/n Ehe- & Familienberater/in“ für Interessierte

Für die Erlangung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung in einem zertifizierten Lehrgang und/oder Belege fachlicher Qualifikation laut Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen notwendig. Mit unserem Lehrgang erlangen Sie die Graduierung Diplom.

Besuchen Sie jene Inhalte/Module, die Ihnen für die Graduierung noch fehlen.

Curriculum des LSB-Lehrgangs:

Einführung	20 Std.
Gruppenselbsterfahrung	120 Std.
Grundlagen der LSB (in angrenzenden sozialwiss., psych., psychotherap., päd. und med. Fachbereichen)	68 Std.
Methodik der LSB	240 Std.
Krisenintervention	80 Std.
Rechtliche Fragen in der LSB	24 Std.
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	16 Std.
Berufsethik & Berufsidentität	16 Std.
	584 Std.
Prüfungsmodul	16 Std.
Methodenmappenerstellung	60 Std.
Literaturstudium/Abschlussarbeit	60 Std.
Dokumentation/Reflexion Praxisfall	30 Std.
	750 Std.

*Es ist möglich für die Zertifizierung als Coach und für eine Unterstützung bei der Abschlussarbeit, sowie zur Themenvertiefung & **zur Erlangung des Diploms zur Berechtigung in einer geförderten Ehe- und Familienberatungsstelle tätig zu werden**, Zusatzmodule im Ausmaß von mind. **100 Std.** zu buchen*

Zusätzlich zum Curriculum zur Erlangung des Gewerbescheines notwendig & in den Kosten des Lehrgangs beinhaltet:

Protokollierte Peergruppen	100 Std.
Praxisfälle mit Beratungsprotokollen (davon 10 Std. Praxisprojekt)	40 Std.
Gruppensupervision	<u>90 Std.</u>
Gesamtstunden des Lehrgangs	980 Std.

Zusätzlich zur Erlangung des Gewerbescheines notwendig & nicht im Lehrgang beinhaltet:

Einzel supervision	(kann bei ATi absolviert werden)	10 Std.
Einzel selberfahrung	(kann bei ATi absolviert werden)	30 Std.
Fachliche Tätigkeit bzw. Praktikum (ausbildungsbegleitend) in Praxen oder Institutionen		max. 200 Std.
Praxisfälle mit Beratungsprotokollen		60 Std.
Leitung oder fachliche Assistenz bei themenspez. Seminaren & deren Vor- & Nacharbeit	(kann bei ATi absolviert werden)	max. 300 Std.

Zusätzlich zur Erlangung des Diploms zur Berechtigung in einer geförderten Ehe- und Familienberatungsstelle tätig werden zu können:

Praktikum unter Supervision in einer anerkannten Einrichtung der Ehe- & Familienberatung (geförderten Ehe- und Familienberatungs- stelle)		130 Std.
Supervision des Praktikums	(kann bei ATi absolviert werden)	30 Std.

Notizen:

